

Theater 88 ganz widerspenstig

19:25 17.09.2018 | [Achim Holzmann](#) | [Nachrichten](#) | [Schweiz](#) | [Ramsen](#)

30. Geburtstag auf der Bühne der Schulaula im Ramsen

Ramsen. „Junge Leute brauchen Liebe“, sang das Theater 88 Schauspielensemble im Verlauf seiner 30jährigen Jubiläumsaufführung. Das hatte seinen Grund. Gespielt wurde „Die Widerspenstige“ von Christoph Eckert. Die Theaterbesucher erlebten nicht nur eine packende Liebeskomödie, sondern wie gewohnt Theater vom Feinsten. Am letzten Freitag war in der ausverkauften Aula die Premiere.

Zwar liess das Happy End lange auf sich warten, zumindest gelang es dem Verehrer mit sehr viel Mut, Selbstvertrauen und Überredungskunst „die Widerspenstige zu zähmen“. Heimlich entwickelte die Kratzbürste sogar Liebesgefühle. Schauplatz des Szenarios war die Terrasse vom »Ristorante Baptista“.

Gastwirt Don Baptista (Matthias Brütsch) war sehr cholerisch, Mama Baptista (Magdalena Gnädinger) musste mehrfach intervenieren. Der Service ließ zu wünschen übrig, das Essen war miserabel und teuer, dennoch kam das deutsche Ehepaar Horst (Hanspeter Hotz) und „Maus“ (Daniela Born) samt allkluger Tochter (Monika Meier in einer Doppelrolle als Mama Petruccio) des Öfteren zum Essen. Unterschiedliche Auffassungen und die Aussprache vom Italienklassiger „Gnocci“ führten beinahe zum Eklat. Auf der Terrasse verteilte Witwe Seniora Tranio (Barbara Brütsch) Abend für Abend mit viel Vino tinto ihre Lebensweisheiten. Gremio (Karsten Jait), Hortensio (Meinrad Eichenberger) und Fabrikantensohn Lucentio (Samuel Büsslinger) waren hinter der bildhübschen Tochter des Hauses Bianca (Manuela Steiner) her. Allerdings war Capo Baptista der Auffassung: „Solange seine ältere widerspenstige Tochter Katharina (Evelyn Schneider) nicht unter der Haube ist, bleibt Bianca zu Hause“. So schleusten die Schürzenjäger Gremios Freund Petruccio (Stephan Hugentobler) als Kellner ein. Er sollte Katharina heiraten- eine Herkulesaufgabe. Am Anfang stand Petruccio deutlich auf der Verliererseite. Seine Argumente wurden aber zunehmend stärker und schließlich schlug er das zickige Biest mit ihren eigenen Waffen. Der Verlobung stand nun nichts mehr im Wege. Bis Mama Petruccio (Monika Meier) auftauchte. Sie versuchte das junge Glück zu verhindern und wollte partout ihren Sohnemann zurück. In einer Nacht und Nebelaktion machte sich das frische Liebespaar klammheimlich aus dem Staub.

Die Theateraufführung war eine ganz starke Inszenierung. Bei den Hauptfiguren lagen Charme und Ruppigkeit sehr eng beieinander. Die Liebeskomödie war ein ständiger Angriff auf die Lachmuskeln. Der Inhalt war angelehnt an Shakespeares „The Taming of the Shrew“ (Der Widerspenstigen Zähmung), allerdings mit einem geänderten Schluss, in Ramser Mundart und mit einem ganz normalem Alltagsdeutsch.



Im Verlauf der Aufführung sang das gesamte Schauspielensemble: „Junge Leute brauchen Liebe“. swb-Bild: hz